

BILDSCHIRME IN DER FAMILIE

UMGANG, AUFKLÄRUNG UND BEGLEITUNG

Dieses Poster bietet Eltern eine Orientierungshilfe, die sie den Bedürfnissen und der Reife ihres Kindes anpassen können.

0-3 JAHRE SENSORISCHE AKTIVITÄTEN UND INTERAKTIONEN BEVORZUGEN



Bildschirme vermeiden



Traditionelles
Spielzeug bevorzugen



Den Fernseher
nicht im Hintergrund
laufen lassen



Smartphones bei
gemeinsamen
Aktivitäten beiseitelegen



Während Videoanrufen
in der Nähe bleiben
(Zeit begrenzen)

3-6 JAHRE ALTERSGERECHTE INHALTE WÄHLEN UND DAS KIND BEGLEITEN



Keine eigenen Geräte
zur Verfügung stellen
(Konsole, Tablet,
Smartphone)



Bildschirmnutzung
beaufsichtigen und auf
Gemeinschaftsräume
beschränken



Den Zugang zu nicht-
interaktiven Inhalten
einschränken



Klare Grenzen setzen
(z. B. eine Folge,
± 30 Min.)



Das Kind 5 Minuten
vor dem Ausschalten
des Bildschirms darauf
hinweisen

6-9 JAHRE DIE NUTZUNG DIGITALER GERÄTE BEGLEITEN



Videospiele mit der
Familie oder Freunden in
Gemeinschaftsräumen
erlauben



Keine eigenen Geräte
zur Verfügung stellen



Den Zugang zu
Inhalten konfigurieren
und die Bildschirmzeit
begrenzen



Nachrichtensendungen
für Erwachsene
vermeiden



Grenzen erneut
anpassen und Regeln
für die ganze Familie
festlegen

9-12 JAHRE DAS KIND AUF DIE NUTZUNG DES INTERNETS VORBEREITEN



Die Nutzung von
Bildschirmen in
Gemeinschaftsräumen
begleiten



Kein eigenes
Smartphone zur
Verfügung stellen



Die 6 digitalen Regeln
einführen



Bildschirme 1 Std. vor
dem Schlafengehen
meiden und das WLAN
nachts ausschalten



Soziale Netzwerke
vermeiden



12-15 JAHRE DEN JUGENDLICHEN MEHR VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN LASSEN



Ihn über die Risiken im Internet aufklären



Ihm sein erstes Smartphone erlauben



Bildschirme 1 Std. vor dem Schlafengehen meiden und das WLAN nachts ausschalten



Soziale Netzwerke vermeiden



Über Apps und Trends sprechen

AB 15 JAHREN DIE SELBSTSTÄNDIGKEIT DES JUGENDLICHEN FÖRDERN



Erste Schritte in den sozialen Netzwerken begleiten: Die 6 digitalen Regeln wiederholen



Wachsam bleiben, aber seine Privatsphäre respektieren



Sich für seine Online-Aktivitäten interessieren



Ihn für Online-Betrug sensibilisieren



Sein kritisches Denken fördern

FÜR ALLE ALTERSGRUPPEN

- Sich Zeit für Familienaktivitäten, auch im Freien, nehmen
- Über die Inhalte sprechen, die ihr Kind sich angesehen hat
- Zuhören und verfügbar sein
- Die Altersempfehlungen für Videospiele und Filme beachten
- Die Grenzen nach Bedarf anpassen



BEE-SECURE.LU

DIE 6 DIGITALEN REGELN

- Ich schütze meine persönlichen Daten.
- Ich treffe mich im realen Leben nicht mit Personen, die ich nur aus dem Internet kenne.
- Ich überlege mir gut, bevor ich online etwas akzeptiere.
- Ich glaube nicht alles im Internet.
- Wenn mir ein Online-Inhalt unangenehm ist, spreche ich mit einem Erwachsenen darüber.
- Ich verhalte mich anderen Menschen gegenüber respektvoll und höflich.

Hinweis: Um die Lesbarkeit dieses Posters zu erleichtern, wurde die männliche Form als neutrales Geschlecht verwendet, um die gesamte Bevölkerung zu bezeichnen.

BEE SECURE



Kofinanziert von der Europäischen Union

**/sécurer
digital/**